

Abschluss der KGS-Merkblätter-Serie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **54 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370488>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INVENTARISIERUNG

Abschluss der KGS-Merkblätter-Serie

BABS. Während sechs Jahren sind im Auftrag des Fachbereichs Kulturgüterschutz im Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS insgesamt 53 Merkblätter entstanden, die den KGS-Dienstleistenden bei der Inventarisierung von Bauten oder Kunstobjekten wertvolle Hilfestellung bieten. Obwohl sich die Verantwortlichen noch etliche interessante Dokumente zu weiteren Themen hätten vorstellen können, entschied man sich zunächst einmal für den Abschluss dieser Merkblatt-Serie.

Hauptziel der Arbeitshilfsmittel war es, den im KGS eingeteilten Personen möglichst einfache Erläuterungen und insbesondere die korrekte Fachterminologie zu einem bestimmten Thema vermitteln zu können. Auch wenn die meisten KGS-Spezialisten in der Regel schon von ihrem Beruf her einen engen Bezug zum Kulturgut haben, ist die thematische Breite der zu erledigenden Aufgaben enorm. Die Inventarisierung von Möbeln und Wohnbauten kann nicht mit jener von Altären oder liturgischen Geräten gleichgesetzt werden. Ebenso gelten für die Dokumentation von landwirtschaftlichen Geräten oder für die Erstellung eines Raumbuches ganz andere Grundsätze als beispielsweise für die Archivierung historischer Dokumente. Die Erklärung der wichtigsten Arbeitsschritte, ein geschichtlicher Überblick sowie der richtige Gebrauch der Fachterminologie sind deshalb für jedes einzelne Thema entscheidend.

Einheitlicher, knapper Aufbau der Merkblätter

Damit ein rasches Einlesen in die unterschiedlichen Thematiken möglich war, wurde auf einen Aufbau der Merkblätter nach einheitlichem Muster geachtet: auf knappem Raum (2 bis maximal 4 A4-Seiten), in identi-

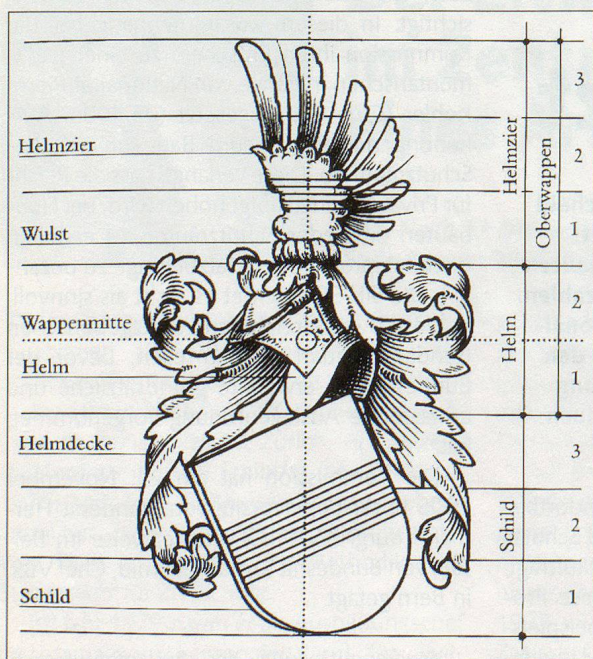
schers Struktur und einfacher Sprache erfährt die Leserin oder der Leser jeweils das Wichtigste zum Thema. Den meisten Merkblättern sind zudem ein Muster-Inventarblatt sowie eine nur mit den benötigten Rubrikitteln versehene Vorlage für den eigenen Gebrauch beigelegt.

Die Erfahrungen aus der Praxis haben gezeigt, dass die fachliche Qualität der Inventare in KGS-Kursen oder -WKs mit Hilfe der Merkblätter durchaus gesteigert werden kann. Der hauptsächlichste Vorteil jedoch ist jener, dass die Fachleute aus Denkmalpflege, Museen, Archiven usw. die erstellten Grundlagen übernehmen und für ihre Zwecke weiter benutzen können. Die meisten Merkblätter sind in möglichst einfachem Stil gehalten und können daher problemlos im Massstab 1:1 für den KGS-Dienst übernommen werden. Einzelne Themen jedoch sind auch vom Verständnis her recht anspruchsvoll und daher eher für Spezialisten aus einem bestimmten Fachbereich geeignet (z. B. Textilien, Heraldik, Glocken). Dennoch spiegelt sich die fachliche Breite des gesamten Kulturgüterschutzbe-

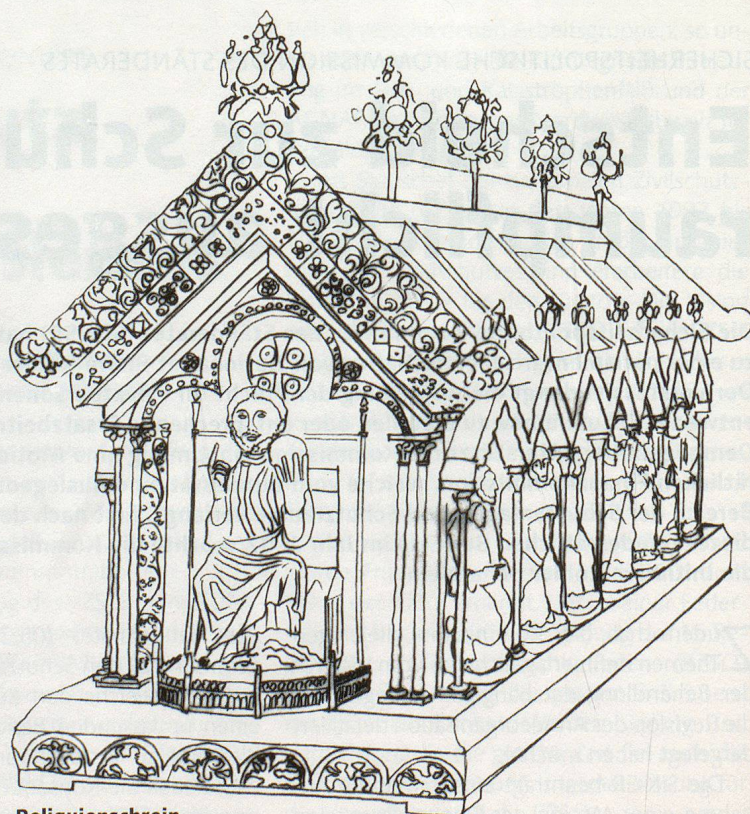
reichs sehr schön in dieser Liste der Merkblattsammlung (vgl. Kasten). Und längst sind es nicht bloss Leute aus dem eigentlichen KGS-Umfeld, die von den Merkblättern profitieren: Viele Lehrpersonen, Fachleute aus Kunstgeschichte und Denkmalpflege sowie private Kunstliebhaber oder ganz einfach interessierte Laien haben sich für die interessanten, knapp gehaltenen und dennoch das Wesentliche vermittelnden Dokumente bedankt.

Fachliche Betreuung durch Arbeitsgruppe

Einen grossen Anteil an der Qualität der Produkte haben neben den Autoren auch die Mitglieder der Arbeitsgruppe, die für die fachliche Richtigkeit der Aussagen besorgt waren. Neben dem Chef KGS im BABS, Rino Büchel, waren dies Dr. Daniel Schneller (Denkmalpfleger der Stadt Winterthur), Patrik Birrer (Denkmalpfleger des Fürstentums Liechtenstein) sowie Heinz Pantli (Geschäftsführer IBID, Winterthur). Letzterer hatte im Auftrag des Fachbereichs KGS nicht nur Fachleute als Autoren für die jeweiligen Themen kontaktiert, sondern war mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch für die Gestaltung der Merkblätter besorgt. In etlichen Sitzungen wurde jeweils an Form und Inhalt der Dokumente herumgefeilt, bis alles den fachlichen Vorgaben entsprach. Den Mitgliedern dieser Arbeitsgruppe gebührt deshalb an dieser



Bestandteile Vollwappen



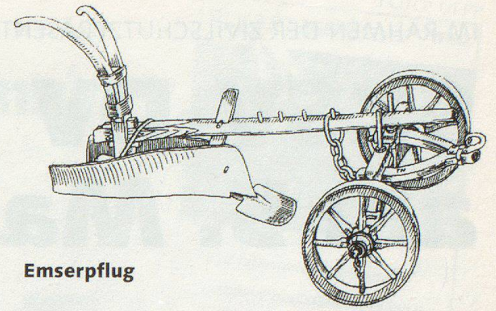
Reliquenschrein

Stelle ein ganz herzlicher Dank für ihren Einsatz.

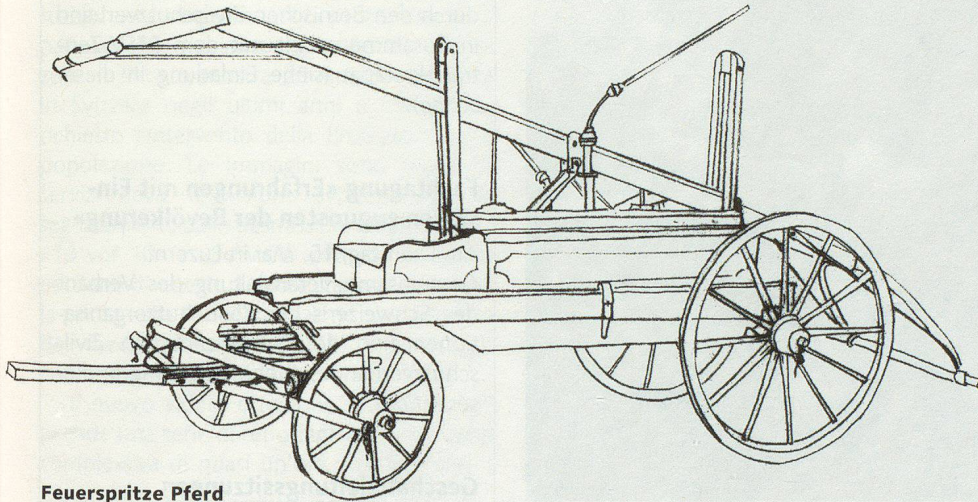
Wie weiter?

Zurzeit liegen sämtliche Merkblätter in deutscher Sprache vor und können im Internet als PDF-Files heruntergeladen werden. In mehreren Etappen werden diese Dokumente ins Französische und Italienische übersetzt

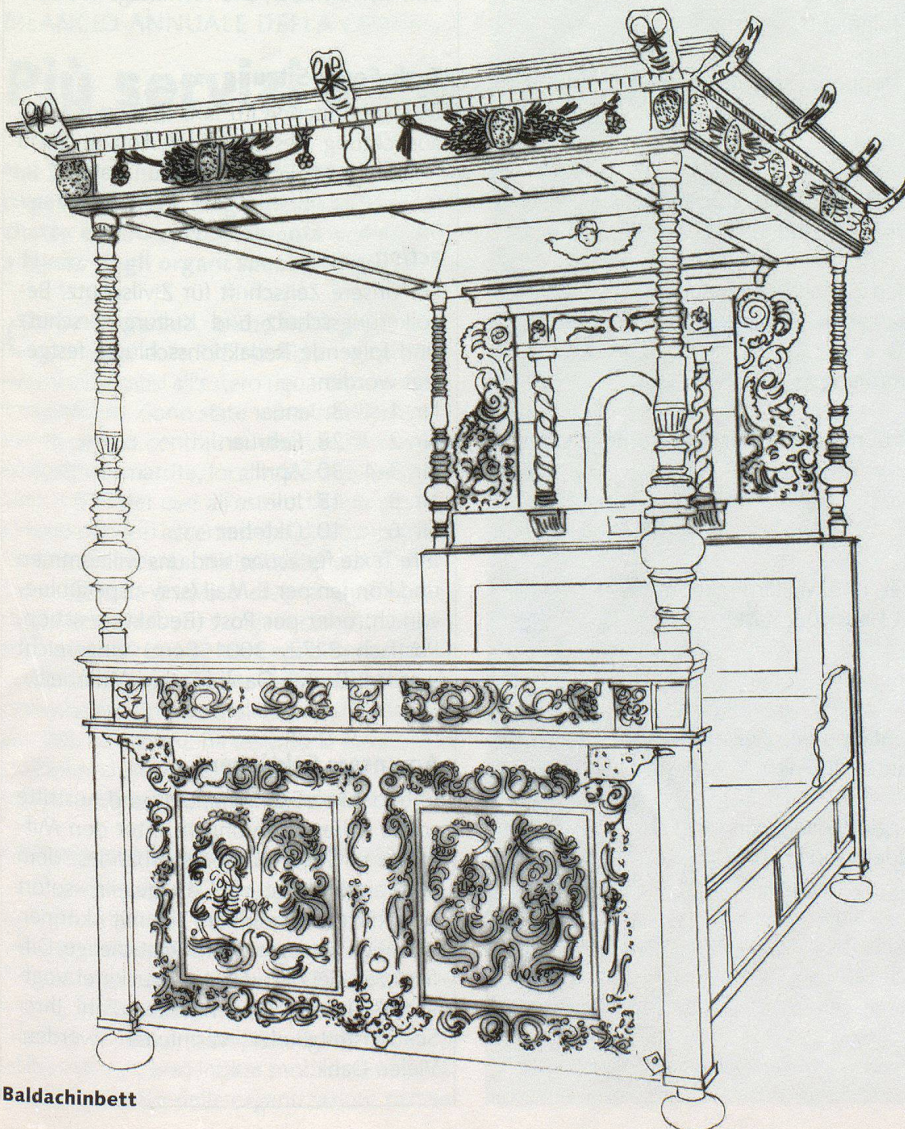
und dann ebenfalls im Internet aufgeschaltet. Es ist denkbar, dass dereinst auch eine gedruckte Version veröffentlicht wird oder zu einem späteren Zeitpunkt gar weitere Themen für die Aufarbeitung in Frage kommen, zurzeit jedoch ist hier noch nichts entschieden. Klar ist hingegen, dass die Dokumente auch künftig eine äusserst wertvolle Hilfe beim Inventarisieren darstellen. □



Emserpflug



Feuerspritze Pferd



Baldachinbett

Sämtliche KGS-Merkblätter im Internet

(Download als pdf-files unter www.kulturgueterschutz.ch
-> Publikationen -> Merkblätter)

Thematische Merkblätter

- Altäre
- Brücken
- Brunnen
- Decken I, II
- Denkmäler
- Fenster
- Feuerwehrgeräte
- Friedhöfe
- Fussböden I, II
- Gärten I, II, III
- Glasmalerei und Kunstverglasung
- Glocken
- Grabmäler
- Heraldik (Wappen I, II)
- Kleinbauten im öffentlichen Raum I, II, III
- Kirchengeräte – Liturgische Geräte der römisch-katholischen Kirche
- Landwirtschaftliche Bauten der Viehwirtschaft
- Landwirtschaftliche Geräte
 - I: Milchwirtschaft
 - II: Pflüge
 - III: Fuhrwerke
 - IV: Weinbau
 - V: Getreidebau I+II
- Möbel
 - I: Behältnismöbel
 - II: Sitzmöbel
 - III: Liegemöbel und Tische
- Naturstein und dessen Oberflächenbearbeitung
- Öfen
- Paramente I, II
- Reliquiare
- Sakralbau I, II
- Textilien I, II
- Türen I, II
- Vexillologie (Fahnen I, II)
- Wohnhaus I, II

Technische Merkblätter

- Archive und Archivierung (inkl. Muster Registraturplan)
- Fotodokumentation
- Gebäudekurzdokumentation
- Inventarisierung beweglicher Objekte